



Henner & Marie

Noch was gelernt ...

Der Ernie hat sein Herz an die bayerische Hauptstadt verloren und wann immer sich die Gelegenheit bietet, zeigt er all die tollen Ecken, Lokale und sonstigen Sehenswürdigkeiten auch gerne seinen Freunden und Bekannten. Und bisher dachte er immer, eben all die interessanten Locations schon so gut zu kennen, dass er selbst als Kurzzeit-Münchener für den Job als Stadtführer qualifiziert wäre.

Eines war ihm jedoch bis vor Kurzem nicht bewusst: Dass es dort so viele Schuhgeschäfte gibt und dass diese mitunter für Frau noch interessanter sind als so manches Museum, vor allem zur Schlussverkauf-Saison. Von all den anderen zig Bekleidungs-tempeln mal ganz abgesehen ...

Der Ernie hat den Galoschengehen- und kaufen-Marathon mit seiner Begleiterin jedoch tapfer durchgestanden und kann sich nun eigentlich nur freuen. Schließlich hat er was dazu gelernt und kennt seine Lieblingsstadt nun noch besser, schmunzelt

Euse Marie

Weinfest im Kirchheimer Schlosshof

KIRCHHEIM. Der Heimat- und Kulturverein der Großgemeinde Kirchheim lädt für Samstag, 4. August, wieder zu seinem Weinfest ein.

Ab 18 Uhr gibt es auf dem von Baumbach'schen Schlosshof diverse Weine, aber natürlich auch Bier und alkoholfreie, erfrischende Getränke zu verkosten. Gegen den Hunger hält der Veranstalter allerlei kulinarische Köstlichkeiten bereit.

Für musikalische Unterhaltung sorgt die Blasmusik Kirchheim auch mit Schlagern und Evergreens. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei. (lö)

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Telefon: 06621/161125
Fax: 06621/161157

E-Mail: redaktion@hersfelder-zeitung.de



Engpass Hochbrücke: Der Bahnhof Bad Hersfeld wäre beim Verlauf der geplanten Schnellbahntrasse Fulda-Erfurt durch die Stadt ein Engpass. Der Neubau der Hochbrücke (Bildmitte) und die angedachte Kaufland-Ansiedlung auf dem Schlachthofgelände müssten in die Überlegungen der Bahn einbezogen werden.

Fotos: Karl Schönholtz

Engpass Bad Hersfeld

Treffen der Bürgerinitiativen zur geplanten Bahn-Trasse Fulda-Erfurt

Von Karl Schönholtz

HEENES. Der Bahnhof Bad Hersfeld ist einer der Engpässe, die bei der Planung der neuen Schnellbahntrasse Fulda-Erfurt besonders berücksichtigt werden müssen. Dies wurde bei einer Informationsveranstaltung der Bürgerinitiative Unteres Geistal im Dorfgemeinschaftshaus von Heenes bekannt.

Nach Angaben von BI-Vertreter Paul Niewerth, der am Rande des ersten Bürgerbeteiligungsforums mit Verantwortlichen der Deutschen Bahn gesprochen hatte, stehen die Pläne für die Ansiedlung eines Kaufland-Marktes auf dem Schlachthof-Gelände unmittelbar neben der bestehenden Bahn-Trasse im Konflikt mit eventuell erforderlichen zusätzlichen Gleisen.

Auch im Zusammenhang mit der für die nächsten Jahre angekündigten Erneuerung der Hochbrücke habe es bis vor Kurzem keinen Kontakt zwischen Bahn und Hessen Mobil gegeben, berichtete Niewerth.

Erst jetzt sei man im Gespräch. Wie der Bahnhof Bad



Auf der Nordwestseite des Bahnhofs Bad Hersfeld entsteht ein zweiter Park-and-Ride-Platz. Die Erschließungsarbeiten haben jetzt begonnen.

Hersfeld an eine neue Trasse angebunden wird, sei allerdings noch völlig offen wie auch der Verlauf der Strecke, sagte Niewerth, der auch einen Bahnhofs-Neubau am Stadtrand für denkbar hält.

Auch bedeute eine „Anbindung“ von Bad Hersfeld im Bahn-Deutsch nicht notwendigerweise einen Haltepunkt auf der neuen Strecke, die die Fahrzeit zwischen den Taktzentren Fulda und Erfurt auf

unter eine Stunde drücken soll. Bisher benötigen die Züge laut Fahrplan im besten Falle 77 Minuten.

Eingangs hatte Niewerth die Zielsetzungen der Bahn wiederholt, die mit dem auf 15 bis 20 Jahre angelegten Projekt zusätzliche Kapazitäten, aber auch einen weiteren Baustein des Deutschland-Takts für geschmeidige Anschlüsse in alle Richtungen schaffen will. Dem Knoten Erfurt kom-

me dabei eine besondere Rolle zu.

Damit die Interessen der Anlieger in unserer ohnehin schon hoch belasteten Region nicht unter den Tisch fallen, empfahl Niewerth den Vertretern der in einem Aktivbündnis zusammengeschlossenen Initiativen und Organisationen Wachsamkeit gegenüber der Bahn. Auch müssten Bürger und lokale Politiker „an einem Strang ziehen“.

Als nächster Schritt steht eine Machbarkeitsstudie an, die beim nächsten Forum im November vorgestellt werden soll. Sie untersucht vor allem technische Voraussetzungen und benennt denkbare „Einfädelpunkte“ von der bestehenden Schnellbahnstrecke Hannover Würzburg.

Referent des Infoabends war der Bürgermeister der Spessart-Gemeinde Jossgrund, Rainer Schreiber, der die Vorgehensweise und Systematik der Bahn bei der Planung des Abschnitts Hanau-Fulda beschrieb. Schreibers Erkenntnis nach vielen Jahren und mehr als 40 Veranstaltungen zum Thema: „Einfach gibt's nicht.“

Heißes Wachs: Feuerwehr brach Tür auf

BAD HERSFELD. Zu einem Wohn- und Geschäftshaus an der Uffhäuser Straße in Bad Hersfeld ist die Feuerwehr am Dienstagabend ausgerückt. Dort hatte ein Rauchwarnmelder ausgelöst.

Betroffen war laut Feuerwehr eine Physiotherapiepraxis. Weil dort niemand mehr anzutreffen war, musste die Feuerwehr das Türschloss aufbrechen. Im Innern entdeckten die Einsatzkräfte schließlich heißes Wachs in einem offenbar auf dem Herd vergessenen Topf.

Die Brandschützer lüfteten die verrauchte Wohnung durch. Der Schaden hielt sich in Grenzen, so der stellvertretende Pressesprecher der Feuerwehr Bad Hersfeld, Jonas Seitz. Die Kernstadtwehr war mit 27 Leuten vor Ort, hinzu kamen Polizei und ein Rettungswagen.

Die Betroffenen konnten sich den Schlüssel des sofort installierten neuen Türschlusses schließlich bei der Polizei abholen, wie Seitz berichtete. (nm)

Handfester Streit auf Parkplatz

BAD HERSFELD. Ein Fußgänger und die Insassen eines Autos sind am Dienstag gegen 10.20 Uhr, auf dem Parkplatz eines Baumarktes an der Heinrich-von-Stephan-Straße in Streit geraten.

Wie die Polizei mitteilt, stieg der Fahrer des Autos aus und versuchte, mit der Faust auf den Fußgänger einzuschlagen. Er wurde von seinem Beifahrer festgehalten und beruhigt. Das Auto fuhr anschließend davon.

Zeugen, die Hinweise zu dieser Straftat geben können, werden gebeten, sich bei der Polizeistation Bad Hersfeld, 06621/9320 zu melden. (jce)

Volkslieder erklingen im Saal Hilpert

WÖLF. „Singt mit uns, denn Singen befreit“ – unter diesem Motto laden die Volksliederfreunde Wölf zu ihrem Liederabend ein.

Er findet am Donnerstag, 9. August, ab 19 Uhr im Saal Hilpert in Eiterfeld-Wölf statt. Liederbücher sind reichlich vorhanden. (red/jce)

Joint war am Mercedesstern befestigt

Kontrolltage der Polizei in Osthessen: Sechs Kilogramm Marihuana bei mutmaßlichem Drogenkurier sichergestellt

HERSFELD-ROTENBURG. Ein Drogenkurier und weitere „Sünder“ sind der Polizei im Rahmen einer Weiterbildung in der vergangenen Woche ins Netz gegangen.

Bereits zum dritten Mal seit 2014 hatte die Operative Einheit BAB der Direktion Verkehrsicherheit/Sonderdienste eine dreitägige Weiterbildung für Polizeibeamte zur Drogenerkennung im Straßenverkehr ausgerichtet. Daran nahmen täglich bis zu 150 Polizeibeamtinnen und -beamte aus zehn Bundesländern, der Bereitschaftspolizei und des Zolls, sowie zahlreiche Beamtinnen und Beamte des Polizeipräsidiums Osthessen und ein niederländischer Kollege teil. Während die Seminarteilnehmer vormittags theoretisch unterwiesen wur-

den, fanden nachmittags die Kontrollen auf Bundesstraßen und Bundesautobahnen statt – darunter auch Straßen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg und am Rande des Burg-Herzberg-Festivals. Auch die extreme Hitze konnte das Engagement und die Motivation nicht beeinträchtigen, heißt es. Einen besonderen Höhepunkt stellte die Sicherstellung von knapp 6000 Gramm Marihuana eines mutmaßlichen Drogenkuriers dar. Die Organisatoren bilanzierten einen „rundum gelungenen polizeilichen Einsatz“.

Insgesamt kontrollierten die Beamten zwischen Dienstag und Donnerstag über 900 Kraftfahrzeuge mit rund 1500 Personen. Dabei stellten sie verschiedene Betäubungsmittel sicher, die im illegalen



Achtung, Kontrolle: Im Rahmen einer Weiterbildung wurden Autofahrer in Osthessen überprüft.

Foto: Polizei/jnh

Straßenhandel insgesamt etwa 70 000 Euro erzielt hätten. 110 Ermittlungsverfahren wegen Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz wurden eingeleitet. 53 Fahrzeug-

fahrer standen unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln und wurden einem Arzt zur Blutentnahme zugeführt. Vergehen gegen das Waffengesetz und Urkundenfälschung

sowie 21 Strafanzeigen wegen Fahren ohne Fahrerlaubnis, Verstöße gegen das Pflichtversicherungsgesetz und weitere Verkehrsstraftaten wurden geahndet. Von ausländischen Fahrzeugführern wurden über 5000 Euro als Sicherheitsleistung einbehalten. Außerdem ahndeten die Beamten zahlreiche Verkehrsordnungswidrigkeiten mit Buß- oder Verwarnungsgeldern.

Eine besondere Überraschung erlebten die Beamten bei der Kontrolle eines Mercedesfahrers. Als sie das Fahrzeug aus dem fließenden Verkehr zur Kontrolle herauszogen, entdeckten sie einen fertig gedrehten Joint, den der Autofahrer gut sichtbar an dem Mercedesstern auf der Motorhaube befestigt hatte. Bei einem weiteren Autofah-

rer war der Drogenkonsum offensichtlich. Er präsentierte den Beamten bei der Kontrolle tatsächlich einen brennenden Joint, den er beim Autofahren genüsslich kiffte.

Höhepunkt sei allerdings der erwähnte Fund von nahezu sechs Kilogramm Marihuana gewesen, die ein mutmaßlicher Drogenkurier im Auto versteckt hatte. Bei der Kontrolle stellte sich außerdem heraus, dass der albanische Staatsbürger mit gefälschten italienischen Papieren unterwegs war und sich damit sogar eine Existenz in Deutschland aufgebaut hatte. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft Fulda wurde er beim zuständigen Amtsgericht in Fulda vorgeführt und in Untersuchungshaft genommen. Die Ermittlungen dauern an. (red/nm)